

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von menschlicher vntreu wie gemein der schatz des leydens cristi ist

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von menschlicher vntrew

Schemung vns von der ewigen schand
erlösete. Darum vmb seiner lautterkeit
vnd allerreymisten menschwerdug wil-
len. die ye darum beschehen ist. Das wir
flaischlichen mensche. vō vnserm flaisch-
lichen lebē. zu einem geistlichen gezogen
würdem. bitten wir dich. O himlischer
vatter. verleyh vns vnserm zerstölichen
fleisch. vnd seinen bösen begirden abze-
sterben. vnd nach dem gaist zeleben. Das
wir auch vō dem gaist das ewig lebē mü-
gen schneyden. vñ verzeyh vns barmher-
tziger gott was wir von liebe oder wol-
lust wegen des armen schndsden fleischs
ye gesündet haben. vnd behüt vnns vor
der pen vnd schand. die wir darumb ley-
den solten. Das bitten wir vmb des heyl-
ligen vnschuldigen leidens willē seines
allerliebsten sunes. der für vnns hat ge-
duldet. daz man yne fleischlich vntailete.
Vñ solliche seine gedult opfern wir dir
vnd begeren das sy auch für vns schein
vor deinem angesicht. als sy denn von im
allweg fürgehaltē wirt den augē seiner
maiestat. mit gegenhaltug seiner vnauf-
sprechlichen reynigkeit vnd allerleüt-
tersten gaystlichkeit. der mit dir regniet
in aynigkeit des heyligen geystes yn-
nimmerwende ewigkeit Amen.

¶ Von sundern dreyen geprechen. die
wir in vns haben.

Unter andern vnzlichen vnsern
geprechen. sind auch die drey vn-
tugent in vnns. Das wir vntrew sind. vor
auf gott dem herren. vnd das wir gern
groß weren in eren. in dem won der men-
schen in macht vnd gewalt. vñ der gleich-
en. Item wir lebeten gern lang. vñ wöl-
len doch nit tugentlich leben. Fragst du
wie wir gott dem herrē vntrew seyen.
so höz vor. wer getrew sey. So lernest du

erkennē. wer vntrew sey. Sagt dir nie
dein vernunft Cwan sy anders durch den
glaubē vñ durch die geschriffte erleucht
ist. auf welcher geschriffte sy hat. Das der
mensch billichen got dem herrē solliche
lieb beweysen sol. daz er in auf gantzem
hertze. auf gantzer sel. auf gantzem ge-
mütt. vñ kurtzlich zu beschliessen auf al-
len krefftē vñ aller vermüglichkeit lieb
hab. vñ so dise wort in inen beschliessen.
Dz man nichts anders sol lieb habē. dan
allein gott. oder vñ seinen willen. Dann
alle vnser krefte solten mit seiner lieb be-
kūmert vnd erfüllet sein. also das vnns
nichts anders liebe dan gott. nichts an-
ders frewe. Dann gott. vñd seyn ere.
nichts anders betrübe. Dann sein vnere.
vnd der gleichen. So dem also ist. vnd
die liebe vordert dz mā grosse ding vñ
des geliebte willen sol wöllen thun. vñ
leiden. vberzeygt den dich mit dein ver-
nunfft. Das man vñ des willen. den mā
allerliebste sol habē. vñ nit allein vber al-
le ding. sund auch i alle dingē. dz ist. mā
sol in nit allein lieber oder mer liebhabē
Dann andere ding. Sunder mā sol auch
nichts anders. auch sich selbs nit liebha-
bē. dan vñ seinen willen. soll mā den mit
die allergröste ding vñ seiner liebe wil-
len wöllen thun. vñ die gröste vbel wöl-
len leidē. wa es die ere gottes vorderte.
Sihst du nit wer gott dem herren ge-
trew sey. So nun oft vnter einer groß-
sen menge kaum ein wenig sunden were
denn. die gott dem herren vmb grossen
lon. als vmb das hymelreich vnd die ewi-
gen seligkeit dyenen wöllen. wer wolt
yne denn on allenn lon dyenenn. Vñd
so man ym vmb den lon nit gern dyenen
will. wie wolt man ym denn dyenenn.
wenn man darumb ewiglichem seyden

Von menschlicher vntrew

solt. Wann vnser herr also sprach. Wol an. welcher will mich erenn. als ich wert byn. Das ist. Das der mensch alles dz. Daz er kan vnd mag vmb meinen willen thun wöll. Cals im abprechen von allen lusten des leybes. von aller lustlicher speys vñ tranck. vñ schlaff. vñ wöll arbayt. vnd müde. armut. vnd mangel leyden. alle freünd vbergeben. ein nacht nit beleyben. Da er die andern gewesen ist. vntter keynem obdach ligen. regen vnd schnee. kott vnd vngewitter. kelte vnd frost. on klayder vnd herberg dulden. vnd dar zu gekerckert. geplöcket. vnd gestöcket. gewegē. gequelet. gemartert. an die präg/ er hin vnd her gestellt. mit gerten aufgehawen vmb vnd vmb geschendt. vnd gestestert werden. vñnd kürtzlich alles das leyden. das arm arbeitselig menschē leyden mügen. vnd söllich leben all sein tag füren. vnd darumb keynes lones wartē. sunder nach dysem söllichen yemerlichē leben ewige pein oder hell leidē. welcher will das alles thun vnd leyden. das er doch bewere das er warlichen sich selbs oder das sein mit säch. sunder er begert allein zebeweysen. was man billich vmb meiner ere vñnd liebe willen solt berayt sein zethun. oder zelaydē. wenn ich es begerete. Wer meinst du der vast eylen. vñ her für springen vñ sprechen würd. herr ich will es thun. Ich gedencē es würd ei yeglicher dem andern der eren bah günden. Vnd weren hundert die sich dar zu erbütte. ich förcht es wer kaum einem zegloubenn. das er verharrere. wie wol es feier on sunder gnad gottes thū möcht. vnd gott der herr möcht es verleyhenn. wenn er wölk. Aber dz vermag vnser natur nit. das sy also gott dem herren diene. wa sy mer der pein solt warten dan

des lons. vnd also mag sy gott dem herren mit getreu sein. sunder sy sucht sich selbs. vnd yren nutz. Darumb wa yr ett/ was zustünd zeleiden vmb gottes willē. on hoffnung der widergeltung. sie wick hinter sich als ein krep. so sy auch vmb die ewigen seligkeit zeleiden. der gnadē gottes bedarff. wie wol sy die selben seligkeit nymmer weder mit thū noch mit leyden verdient. sy sehe dann fürderlich em die liebe gottes an. das ir auf gnad müß verlihen werden. Das will ich alles darumb gesetzt haben. das wir erkennē wie vngetrew wir von vnser bösen art seyen. wie wol wir durch die genad gottes von solicher böser art mügen erlediget werden. Aber söllicher vngeschlechter arte halben mügen wir gar leichtlich vrsach haben. das wir in die vntrew koppen. Es sey auf forcht. vngedult. auf böser begird. auf vñndordenlicher liebe. auf der alle vnordnūg kumpt. dann die hochfart ist nichts anders dem vngeordnete liebe aygner vbertreffung. Geytigkeit ist nichts anders dem vngeordnete liebe des geltēs oder der reichthū. Vñ fleischait ist nichts anders dann vngeordnete liebe oder begirde d flaischlichen wollüst. Also ist es auch mit andern vntugenden. auf den allen mügen wir gar leichtlich angefochten werden. das wir gott vnserm schöpfer vñ herrē vbergeben vnd trewprūchtig an im werden.

Das wir in dem schatz des leidēs cristi opfer vnd gnugthun finden für alle vnser sünde.

Darum bedürffen wir des achtzehendē gegewurfs ser wol. dz wir yn zu einem opfer vñ für ein gnugthun habenn für vnser vntrew. Vñnd also findest du yn dem schatz des leydenis

Wie gemein der schatz des leydens cristi ist

182

vñ lebēs cristi opfer für alle dein sündē vnd vntugent. Für dein hohfart vnd vngheorsam den sechtzehenden gegenwurf. Für die fleischlichen sünd den sybenzehenden. Für die vntrew den achtzehenden. Für die vñdēlichen liebe des gegenwertigen lebens den neünzehendē. Für das. dz du dich groß machst. vñd wolltest gern vmb vñd vñd fürnem vñd vñd vñd vornen daran sein. vñd wilt die andern mit lassen zum pret kummen. das ein hohfart vñ vntugend ist den zwayntzigste. Für das. dz du die heyligen sacrament nit würdiglichen empfangen vnd geprauchet hast C das ein grösser geprauch ist. Dann es gehōrt allein zu rechtem peichten sonl. das ettlich C die darzu vngern wollen grob sünd thun. vñd vor auß ee ettwas das ynen gar wee tete leyden. ee sy todsünd wolltē thun C geen all ir tag mit vmb. vñd steen dānoch allweg in sorgen. das sy ym vñlleicht nit gnug thun. Was sol man den von den andern allē sagē. für sōlich misprachūg. oder volkmēheit yñ der prauchūg. enphahūg. haltung. raychūg. vñ vñbung der sacramēt C hast du den zwayvñdzwaintzigsten gegenwurf. Für das. dz du oft maynist. du tust ettwas auß tugent vñ einsprechung des heyligen geystes. dz du vñlleicht auß aygentōpffigkeit. auß vermessenheit. auß eim gezenck. auß eytler ere. auß aygnem gesūch. auß eynsprechung des feindes. auß treybung des flaischs oder der natur. oder der gleichen tust. hast du den dreyvñdzwaintzigsten gegenwurf. Für das. das du die heyligen zeit nit geert hast vñd hast den feyrtag C wider das dritt gebott C nit geheyliget od gehalten. hast du den viervñdzwaintzigste gegenwurf. Für das. das du die heylig

gen stet als kirchē vñd kirchoff nit hast in eren gehalten. sunder da geschwartz. nachgeredt. gemürmelt. der hohfart od der eyteln ere gepflegē. bist verdrossen. vngedultig yñ dem göttlichen ampt. an der predig. yñ dem gepett gewesen. oder hast ander sünd oder verpottne ding da geūbet. als kauffen. verkauffen. teydygen oder tagen. oder was es dāñ möcht sein. denn vil dings ist an den geweyhēt stetten. vñd an den heyligen zeitten vñd feyrtagen verbottē das sunst erlaubt ist Für sōlich vnere die du den heyligen stetten beweyhet hast. hast du den fünfvñdzwaintzigsten gegenwurf. Für dz das du vil guts auß faulhayt vñd trageheit vntterwegen gelassen oder verzogē hast. hast du den ayvñdzwaintzigsten. Für die vñmessigkeit yñ essen vñd yñ trincken. hast du den zweenvñdzwaintzigsten vñd dreyvñdzwaintzigsten. Wenn yemant sünd tette von forcht wegē des todes oder von liebe wegen dis gegenwertigen lebens. als Sannt Sebastian der allerheyligist mārtrere prediget. das die vñdēlich liebe dis lebēs leret den menschē alles vbel vñd treybt yñ zu aller boßheit. zu allē lastern vñd sünden. Für sōlich sūntliche liebe des lebēs vñd forcht des todes hast du ei gnūgthū vñd ein opfer i dē viervñdzwaintzigste gegenwurf. Für neyd vñd has haben wir ein opfer yñ dem sechs vñd vñdzwaintzigsten gegenwurf. Für die sünd der fünff syñ haben wir die vñbung der fünff syñ vnseres herren. vñd yr leyden. als sy gesetzt synd yñ dem sechs vñd fünfzigsten gegenwurf. vñd vier nechstenn nachuolgendenn. vñd yñ dem dreyvñdsechtzigsten. Wid alle wollüst des flaischs habē wir den sybenvñdsechtzigste vñd dē gaystlīg.